

Fruit.Shake

Von abgemeldet

Strawberry.Ignore

Musik: Green Day - Holiday

Zufriedenheit: 99%

—

Heute ist wieder mal so ein ätzender Tag. Ich liebe ätzende Tage! Eigentlich...aber wir haben gerade Mathematik. Ja, heute ist Montag und ich finde es todlangweilig.

Gestern, nachdem ich einfach im Zelt liegen geblieben bin und einfach noch ein bisschen gepennt habe, war meine Latte auch wieder weg. Nur lange genug ignorieren, was mir als Junge natürlich total leicht fällt...ich meine...welcher Junge holt sich schon gerne einen runter?

Also bitte, seit nicht albern!

Die Wahrheit ist das ich echt Schwierigkeiten hatte die Beule in meiner Hose zu ignorieren. Es ist eine schreckliche Qual. Die Hölle!

„Wer kann mir diese Aufgabe lösen?“

Den Unterricht verfolgte ich wie immer eigentlich nur halbherzig, weswegen ich mich beinahe fast nur noch auf das Blatt vor mir konzentrierte, welche neben schwierigen Bruchrechnungen noch ein paar kleine Chibi-Emos enthielt.

„Sam!“, murrte der Lehrer schon recht genervt und schlug mit dem Buch voll auf meinem Tisch, sodass es mich aus meinen Träumen schmiss und ich total überrumpelt zurückzuckte.

Viel zu schnell, den der Sessel, welcher ohnehin schon total kaputt war kippte samt mir nach hinten und ich lag auf dem Boden, gefolgt von dem heftigen Gelächter meiner Mathe-Gruppe.

Ich grinste nur breit als der Lehrer sich über mich beugte und mich skeptisch beäugte. Dann schrieb er was auf einen Zettel und ließ ihn auf meinem Bauch sinken. Nachsitzen, wie ich schwer feststellen musste als ich wieder auf einem neuen Stuhl saß...

Als die Stunde um war, war auch die Schule für heute erstmal um. Es wunderte mich bloß das Ryan mich noch nicht angeredet hatte, oder mir sonst irgendwie auf die

nerven gegangen ist.

Er beobachtete mich nur aus Sicherer Entfernung, doch immer wenn ich zu ihm sah wanderte sein Blick einem anderen Jungen nach.

Gerade als ich mit meiner Tasche aus der Klasse ging war dies wieder der Fall. Will der Typ etwa versuchen mich eifersüchtig zu machen? Wenn es das ist worauf er hinaus ist, dann hat er sich geschnitten.

Ich bin keinen Funken eifersüchtig! Wie könnte ich auch? Die Jungs auf unserer Schule waren ohnehin besser.

Er konnte also keinen geiler finden als mich. Davon war ich überzeugt. Bevor ich noch weiter darüber nachdenken konnte wanderte mein Blick nun auf den Zettel.

Nachsitzen im Physik-Saal, wo ich dann mal eben schnell meine 10 Mathe-Aufgaben lösen konnte, wie immer eigentlich. Ich war so schlecht in Mathe das ich jedes mal improvisieren musste, wenn ein Überraschungs-Test anstand.

Meistens war es Emily die mir dabei half, aber die war für diese Woche krank geschrieben. Angeblich hätte sie Grippe...

Als ich schließlich den Saal betrat sah ich das noch niemand da war, außer der Lehrer für die Beaufsichtigung. Gut so, dann konnte ich mir schon mal in Ruhe einen Platz suchen und so tun als würde ich die Aufgaben lösen die ich am Ende sowieso nur wieder von Emily abschrieb.

Die letzte Reihe war ein nahezu perfekter Platz, doch als ich mich setzten wollte stürmte ein kleiner Junge auf den Platz zu und setzte sich schneller als ich sehen konnte auf **meinen** Platz.

Dieser Wichser!

„Hey! Wer hat dir erlaubt auf meinen Platz zu sitzen?“, murrte ich auch gleich mal und sah den recht kleinen Jungen an. Er war sicher nen Kopf kleiner als ich und ich würde ihn auf 13 schätzen, wenn ich nicht wüsste das es auf der ganzen Schule keinen unter 15 gab.

„Ehhh?~“, machte er und sah mich von unten an. „Steht da wo dein Name drauf?“, war seine äußert freche Antwort, als er schließlich den Kopf schüttelte und seine Sachen auf dem Tisch vor ihm verstreute.

„Ey, was soll der Scheiß!?!“, man konnte mir in meinem Gesicht ablesen das ich echt nicht fähig war eine ordentliche Konversation zu führen, oder wenigstens etwas in die Richtung was nicht in Beschimpfungen ausartete.

Der Junge schien mich ab jetzt einfach zu ignorieren und lächelte nur vor sich hin.

Ich hab ihn auf der Schule noch nie gesehen, aber mein erster Eindruck war wie bei so vielen Negativ!

Dieser kleine, freche Junge war eindeutig zuviel des guten und weil ich nicht ganz aufgeben wollte setzte ich mich schließlich einfach neben ihn.

Anscheinend schien dieser nichts dagegen zu haben und ignorierte mich weiter...

Auch gut...

Nach und nach kamen die Schüler und es waren wirklich nicht wenige.

Zum Schluss saßen ganze 15 Schüler im Saal und unterhielten sich. Der Lehrer, welcher ganze gemütlich die Zeitung laß und einen Kaffee trank störte sich nicht im geringsten daran das niemand arbeitete, sondern lehnte sich entspannt zurück und griff lediglich dann ein, wenn einer ungefragt aufstand.

Ich war dabei Musik zu hören und mit Nele SMS zu schreiben.

„Na? Weshalb hattest du dieses mal Stress?“, war ihre Frage nachdem ich ihr

geschrieben hatte das ich Nachsitzen musste...sowie eigentlich beinahe immer.

„Mathe“

„Wie immer halt, hm?“, sie schien das ganz lustig zu finden, das meine Freizeit drauf ging.

„Warst du schon bei Emily?“, mit dieser Frage lenkte ich zwar vom eigentlichen Thema ab, aber es interessierte mich einfach total wie es ihr ging, und weil sie im Moment nicht erreichbar war und mir keine SMS zurückschrieb fragte ich halt einfach mal Nele. Die wusste das eigentlich meistens.

„Ja, ihr geht es echt scheiße. Ich geh dann gleich nochmal zu ihr. Muss jetzt aber zum Essen. Meine Mum nörgelt schon rum“

Irgendwie würde ich meine Zeit jetzt lieber anderweitig verbringen. Zum Beispiel zu Emily zu gehen und mal selbst nach ihr zu sehen.

Nachdem der Lehrer dann doch mal seine Runde durch die Reihen machte steckte ich mein Handy weg, ließ meinen Simpson-Comic unter den Tisch verschwinden und tat so als würde ich fleißig meine Aufgaben lösen.

Als er bei mir vorbeiging bekam ich nur einen prüfenden Blick zu spüren, dann aber ein zufriedenes lächeln. Auch mein Sitznachbar, der kleine, freche Asiate hatte etwas unter den Tisch geschoben, ganz weit rein, als der Lehrer kam.

Was er wohl zu verstecken hatte?

So wie sich der Lehrer setzte schob ich den Comic wieder unter dem Pult hervor und suchte die Seite an der ich gerade war.

Auch der Junge neben mir kramte wieder ein kleines, etwas dickeres Büchlein von unten hervor. „The Summit“ stand vorne am Cover...es war ein Manga.

Schien nicht sehr jugendfrei zu sein.

Ich lehnte mich ein wenig zurück, um sehen zu können was er beinhaltet und ich dachte mir würde gleich die Kinnlade nach unten fliegen.

Zwei nackte Männer die sich küssten! Unglaublich! Nein, was sollte das eigentlich? Warum kam ich in letzter Zeit immer mehr mit schwulen Kram in Berührung?

Anscheinend hatte der Junge meine Neugierigen Blicke bemerkt. Er schielte etwas zu mir und grinste plötzlich dämlich. Wieso mich das wohl in diesem Moment so ungemein an Ryan erinnerte...?

Dann streckte er mir die Zunge raus und wendete sich wieder an sein Buch.

Die Stunde wollte nicht vergehen. Nein, im Gegenteil schien sie immer länger zu werden und mich beinahe verrückt zu machen, bis endlich die Aufforderung des Lehrers kam der uns anwies zusammenzuräumen.

Als dies gemacht war durften wir noch alle Sessel auf die Bänke stellen und schließlich doch mal abhauen.

Der kleine Junge der irgendwie die Stunde über meine Neugier und Aufmerksamkeit geweckt hatte sah ich den Gang entlang tappeln, auf eine andere Gruppe Jungs zu. Sie sahen alle recht....kreativ aus. So konnte man es wohl am besten nennen.

Irgendwie passten sie alle nicht so ins Gesamtbild.

Einer hatte irgendwie alle möglichen Haarfarben, ein anderer wieder hatte Glöckchen und Plüsch-Dinger die man sich wo anhängen konnte auf sämtlicher Kleidung verstreut und noch einer schien wohl der Bruder des etwas kleineren, asiatischen Jungen zu sein.

Als sie abzogen drehte ich mich um und wollte endlich nach Hause gehen. Endlich in mein Bett hocken und einfach nichts mehr machen, aber ich rannte prompt in so nen dämlichen Typ rein, der um die Ecke gekracht kam.

„Gehts noch!?“ , murrte ich den Kerl an als ich auf den Boden landete und mich wieder aufraffte, dann aber sah das es Ryan war der mich zu Boden gestoßen hat, wenn auch anscheinend unabsichtlich.

„Tut mir Leid, Süßer“, meinte er nur verlegen. Ich schnaubte nur kurz, schüttelte den Kopf als ob ich wirklich nicht verstand was manchmal in seinem Kopf vorging, was auch stimmte und wollte einen Abgang machen.

Er hielt mich aber an den Schultern fest, oder eher zeigte er mir das ich noch kurz stehen bleiben sollte. In Highspeed arbeitete mein Gehirn und es hieß Gewissen vs. Körper, welcher egal was ich dagegen zu sagen hatte nicht weiter gehen wollte und so gab ich mich geschlagen.

Außerdem interessierte es mich was er von mir wollte.

Ich drehte meinen Kopf zu ihm, sah ihn fragend an, als er mir plötzlich seine Lippen auf den Mund legte und mich gegen die nächstbeste Wand drückte.

Ich weitete meine Augen und ließ abrupt die Bücher in meiner Hand fallen. Ryan nutzte abermals die Chance und krallte sich meine Handgelenke.

Ich wurde jetzt praktisch an die Wand gepinnt, kniff die Augen zusammen und war so unglaublich verspannt und...nyo...angewidert konnte man es nicht nennen, aber sehr, sehr überrascht...